

Starker Partner für die Medau-Schule

KOOPERATION Ab Herbst gibt es den Studiengang „Gesundheitswissenschaften“ mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ in den Räumen der Coburger Schule. Der neue Studiengang wird von der privaten IB-Hochschule durchgeführt.

Coburg – Die Medau-Schule hat in Sachen Hochschulwesen einen neuen Kooperationspartner gefunden: Es ist die Hochschule des Internationalen Bundes (IB) Berlin, vertreten durch den Rektor Prof. Dr. Uli Rothfuss. In einer Pressekonferenz stellte er gemeinsam mit dem Leiter der Medau-Schule, Prof. Dr. Jochen Medau, die neuen Möglichkeiten vor, die es bayernweit zum ersten Mal in Coburg geben wird.

Die Medau-Schule bleibt weiterhin Berufsfachschule für Physiotherapie, Gymnastik und Logopädie mit staatlichem Abschluss. Mit dem IB hat sie einen Kooperationsvertrag, sodass die Medau-Schüler, aber auch alle anderen Logopädinnen, Physio- und Ergotherapeutinnen die



Neue Kooperationspartner: Prof. Dr. Uli Rothfuss (links), Rektor der IB-Hochschule Berlin und Prof. Dr. Jochen Medau, Leiter der Medauschule Coburg.

Foto: E. Niestroj

Möglichkeit haben, an der privaten Hochschule eine Ausbildung nach dem IB-Muster zu absolvieren. Grundlage für den Studiengang Gesundheitswissen-

schaften ist eine der genannten Berufsausbildungen. Das Studium ist zum ersten Mal ausbildungsbegleitend möglich. Es endet mit dem Abschluss „Bachelor of Science“ und beginnt im Herbst 2010.

Die IB-Hochschule besteht seit 2007 und hat deutschlandweit 80 Schulen im Gesundheitsbereich. Der IB ist freier Träger und in der Jugend-, Sozial- und Bildungsarbeit seit über 60 Jahren tätig. Seit September 2009 hat die Medau-Schule eine Kooperation mit dem IB München. Dort gibt es in Zusammenarbeit mit der Medizinischen Akademie des IB eine Logopädieschule mit Sprachtherapeutischem Beratungs- und Behandlungszentrum. „So lag eine Kooperation in Coburg nahe“, sagt Medau.

Derzeit ist Deutschland das einzige Land in Europa, in der Physio- und Ergotherapie sowie Logopädie keinen Hochschulstatus haben. „Die Praxis kann keiner ersetzen. Allerdings sind die deutschen Physiotherapeuten bislang schlecht kompatibel mit allen anderen europäischen Ländern“, sagt Medau. Mit der Möglichkeit eines ausbildungs- oder berufsbegleitenden Hochschulabschlusses haben Physiotherapeuten und Logopäden zudem die Option, in das mittlere Management aufzusteigen, was besonders für Frauen, die zu rund 80 Prozent diese Berufsausbildungen abschließen, attraktiv sein könnte. „Außerdem wird die Qualifizierung für an Menschen tätigen Therapeuten immer höher“, sagt Medau.

Der IB bietet eine private Hochschule mit staatlicher Anerkennung. Derzeit arbeitet er an der Errichtung eines Studienzentrums in München. Bis es so weit ist, wird Coburg an das Studienzentrum Stuttgart angegliedert. „Das heißt, es kommt Hochschulpersonal aus Stuttgart und Berlin, um in Coburg zu unterrichten“, sagt Rothfuss. Somit sei der IB ein starker Partner der Medau-Schule, auch was die Finanzen angehe.

Der Hochschulbetrieb liegt in den Händen des IB; die Medau-Schule kümmert sich vor Ort um die Ausbildung. Medau ist zuversichtlich, was den neuen Studiengang betrifft: „Die Nachfrage wird kommen. Wenn man etwas Neues anfängt, braucht es immer etwas Zeit.“

ein